

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 36 (1889)**

25 (20.6.1889)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-705987](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-705987)

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50  $\text{S}$

1889. Donnerstag, 20. Juni. №. 25.

## Bekanntmachungen.

1) Der Magistrat bringt unter Bezugnahme auf Art. 27 § 6 der revidirten Gemeindeordnung hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß ein Beschluß des Gesamtstadtraths vom 7. d. M. über den Entwurf eines Statuts, betreffend die Einführung des Schlachtzwanges in der Stadtgemeinde Oldenburg vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an 14 Tage auf dem Rathhause in der Registratur von 10—1 Uhr Morgens öffentlich ausliegt.

Die Gemeindebürger werden aufgefordert, ihre Ansichten über diesen Beschluß abzugeben.

Oldenburg, den 13. Juni 1889.

Der Stadtmagistrat.

2) Am Sonnabend, den 22. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem städtischen Placken Nr. 2 an der Ofenerchauffee hieselbst mehrere Abtheilungen Gras und Hafer öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 16. Juni 1889.

Beseler.

3) Die Rechnung der Bürgerfelder Schule pro 1. Mai 1887/88 liegt vom 24. d. M. ab 14 Tage lang im Schulhause zu Bürgerfelde zur Einsicht der Betheiligten und Einbringung etwaiger Bemerkungen öffentlich aus.

Oldenburg, aus dem Schulvorstande, den 18. Juni 1889.

Beseler.

## Sitzung des Gesamtstadtraths und Stadtraths am 7. Juni 1889, Abends 6 Uhr im Rath- haussaale.

Es wurde verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrath:

1. In der Angelegenheit, betr. Erbauung eines Schlachthauses, wurde zunächst die Abstimmung über die Frage wiederholt, ob der Magistratsantrag:

Der Gesamtstadtrath wolle sich mit der Erbauung eines Schlachthauses auf dem Gramberg'schen Grundstück in zweiter Lesung einverstanden erklären, und zwar auf Grund des neuen vom Stadtbaumeister Noack ausgearbeiteten



ten Projekts vom 29. April d. J., und zur Ausführung dieses Projekts die Summe von 268500 *M* bewilligen, — alles jedoch unter der Bedingung, daß die Eingemeindung des in Aussicht genommenen Bauplatzes kostenlos erfolge“,

oder der Antrag des Gesamtstadtrathsmitgliedes Thorade:

„der Gesamtstadtrath erklärt sich mit dem Bau des Schlachthauses auf dem Kläbemann'schen Platze auf Grund des Berichts des Stadtbaumeisters vom 29. April d. J. einverstanden und bewilligt die Kosten im Betrage von 344100 *M*“

zuerst zur Abstimmung zu bringen sei.

Der Gesamtstadtrath entschied sich mit 10 gegen 8 Stimmen dafür, daß der Antrag des Magistrats zuerst zur Abstimmung zu bringen sei.

Vor der Abstimmung wurde seitens des Magistrats die in der Anlage A enthaltene Erklärung abgegeben.

Sodann wurde der Antrag des Magistrats zur Abstimmung verstellt und ergab die letztere die Ablehnung des Antrags mit 11 gegen 7 Stimmen. Für den Antrag stimmten die Gesamtstadtrathsmitglieder: Amann, Lofe, Roggemann, Schulze, Spieske, Tenge, Wiebking, gegen denselben stimmten die Gesamtstadtrathsmitglieder: Bargmann, Brandes, Bruns, tom Dieck, Högl, Lueken, Thorade, Voß, Weber, Willers, Witte. Es fehlten: Beeck und Haake.

Alsdann wurde über den Antrag Thorade abgestimmt und derselbe mit 16 gegen 2 Stimmen angenommen.

Für den Antrag stimmten: Amann, Bargmann, Brandes, Bruns, Högl, Lofe, Roggemann, Schulze, Spieske, Tenge, Thorade, Voß, Weber, Wiebking, Willers und Witte, gegen denselben stimmten: tom Dieck und Lueken.

Der Gesamtstadtrath war darüber einverstanden, daß dieser Beschluß auszulegen sei und demnächst eine zweite Lesung zu passiren habe.

Das Stadtrathsmitglied Thorade erbat sich das Wort, und bemerkte, mit Rücksicht auf die Erklärung des Magistrats finde er sich veranlaßt, um die Angelegenheit im Gesamtstadtrath definitiv zu erledigen, folgenden Antrag zu stellen:

„Falls die Errichtung des Schlachthauses auf dem Kläbemann'schen Platze etwa durch Protesterhebung seitens der Großherzoglichen Eisenbahn-Direktion auf Hindernisse stoßen und dieselben auch durch Vorstellung bei dem Großherzoglichen Staatsministerium nicht zu beseitigen sein sollten, erklärt sich der Gesamtstadtrath hiermit in zweiter Lesung mit dem Bau des Schlachthauses auf dem Gramberg'schen Platze nach Maßgabe des neuen Voranschlags des Stadt-

baumeisters Noack vom 29. April d. J. einverstanden und bewilligt die Kosten zum Betrage von 268 500 M."

Der Antrag wurde sofort in Berathung gezogen und eingehend berathen.

Die Abstimmung über den Antrag ergab Stimmengleichheit. Es stimmten dafür: Amann, Högl, Lohse, Roggemann, Schulze, Spieske, Thorade, Wiebking, Willers, dagegen: Bargmann, Brandes, Bruns, tom Dieck, Lueken, Tenge, Voss, Weber, Witte und wurde befunden, daß die Abstimmung in der nächsten Sitzung zu wiederholen sei.

2. Der Statutentwurf, betr. Einführung des Schlachtzwanges, für welchen sich in der Sitzung vom 5. März d. J. Stimmengleichheit ergab, wurde heute nach Vorschrift Art. 25 Absatz 3 der revidirten Gemeindeordnung abermals zur Abstimmung verstellt. Die letztere ergab, daß der Statutentwurf, wie derselbe aus der Einzelberathung (siehe Nr. 11 des diesjährigen Gemeinde-Blatts) hervorgegangen ist, in erster Lesung angenommen wurde.

3. Der Bericht der Kommission über die Magistratsvorlage, betr. Abschaffung der Abortgruben und die obligatorische Einführung von Torfstreuflösets für die engere Stadt — siehe Gemeinde-Blatt Nr. 20 von 1889 — wurde in Berathung gezogen.

Die Anträge der Kommission, nämlich:

1. Errichtung eines Statuts, in welchem
  - a. das Verbot der ferneren Benutzung der Abortgruben in der inneren Stadt unter Zulassung besonderer, nach Befinden des Magistrats gerechtfertigten Ausnahmen,
  - b. die regelmäßige Aufschüttung von Torfstreu nach jedesmaligem Gebrauch des Aborts in den Monaten Mai bis September einschließlich,
  - c. die Bedeckung der zur Entleerung auf die Straße gestellten Kübel mit einem Deckel
 ausgesprochen und vorgeschrieben wird;
2. Bewilligung von 400 M Reisekosten für eine Deputation, welche das Abfuhrwesen in Groningen, Leeuwarden und vielleicht Zwolle in allen Einzelheiten genau zu besichtigen und zu prüfen hat,

wurde angenommen.

## II. vom Stadtrath:

4. Der Antrag des Magistrats vom 24. Mai d. J., betreffend Bewilligung von 4300 M für Anschaffung des Mobiliars für die neue Volkssknabenschule, wurde bewilligt.

5. Der Antrag des Magistrats vom 17. Mai d. J., betreffend Abtretung eines 82,30 qm großen Streifen Landes vor der ehemaligen Meyersbach'schen Besitzung an der Dfenerstraße

an den Maurer Ahlert Willers zu Bloherfelde für die Summe von 80 *M*, wurde angenommen.

6. Der Antrag des Magistrats vom 27. Mai d. J., betreffend Bewilligung von 496 *M* 69 *S* für die Beschaffung von Schnee und Eis aus den Straßen der Stadt in den Monaten Februar und März d. J., wurde angenommen.

7. Inbetreff der bei Berathung des Voranschlags der Straßenkasse für 1889/90 ausgesetzten Positionen — Einnahme § 6 a und Ausgabe §§ 2 und 15 — erstattete die Finanzkommission Bericht.

Die Anträge der letzteren:

- a. zu Einnahme § 1: vom Kassebehalt 4456 *M* 75 *S* abzusehen,
  - b. zu Einnahme § 6 a: Erstattung von Pflasterungskosten Seitens der Pferdebahn: „Dem ausgeworfenen Betrage von 750 *M* sind 4456 *M* 75 *S* hinzuzusetzen,
  - c. zu Ausgabe § 2: Rückständig gebliebene Ausgaben: Statt 5188 *M* nur 4088 *M* in den Voranschlag aufzunehmen, nämlich an Kationen 788 *M* und an nicht abgehobener Subvention der Pferdebahn pro 1887/88 2200 *M* und pro 1. Mai bis Ende Oktober 1888 1100 *M*. Diese Subvention von zusammen 3300 *M* ist nicht baar zu zahlen, sondern zur theilweisen Deckung der geleisteten Vorschüsse (Einnahme § 6 a) zu verwenden,
  - d. zu Ausgabe § 15 — Sonstige Ausgaben. — Die in den veranschlagten 2800 *M* enthaltenen 2200 *M* Pferdebahn-Subvention pro 1889/90 zu streichen,
  - e. die Kation der Pferdebahn-Gesellschaft mit 5000 *M* baldigst als verfallen einzuziehen und für die Gemeindefasse, Abth. Stadt, zu vereinnahmen,
- wurden angenommen.

Anlage A. zum Protokolle des Gesamtstadtraths vom  
7. Juni 1889.

Zur Beglaubigung.  
gez. Dümeland.

Der Magistrat hat die, und zwar, wie er versichern kann, sehr wohl begründete Ansicht, daß die Großherzogliche Eisenbahndirektion alles versuchen wird, um die Erbauung eines Schlachthauses auf dem Klävemann'schen Platze zu verhindern, und daß die Großherzogliche Eisenbahndirektion diesen Platz zum Zweck einer unvermeidlichen im eigenen Interesse der Stadt liegenden Erweiterung der Bahnhofsanlagen kaum wird entbehren können.

Verantwortlicher Redacteur: Beseler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.

